

Jahresbericht 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

nachdem sich im letzten und vorletzten Jahr noch alles um die Auswirkungen der Corona-Pandemie bei meiner Arbeit gedreht hatte, musste ich in diesem Jahr auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine reagieren. Fast 300 Personen, überwiegend Frauen und Kinder kamen zu uns nach Bad Essen und benötigten unsere Hilfe.

Zusammen mit dem OK! Bad Essen Verein habe ich ab März den wöchentlichen Ukrainetreff mit Ehrenamtlichen organisiert. Er findet an jedem Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr im Pfarrheim der Katholischen Kirche in Bad Essen statt.

Am Anfang haben wir viel Informationen durch Referent:innen vom Jobcenter, dem Sozialamt, Krankenkassen und dem Migrationszentrum des Landkreises sowie über Leistungen rund um Schwangerschaft und Geburt weitergegeben.

Darüber hinaus fanden sich Ehrenamtliche, die bereit waren, schnell und unkompliziert Deutschkurse im Pfarrheim und an der Oberschule zu geben.

Außerdem konnten wir viele Sachspenden wie Möbel und Kinderkleidung vermitteln.

Viele Ukrainerinnen haben im Laufe des Jahres bereits gut Deutsch gelernt, an Integrationskursen teilgenommen und teilweise auch schon Arbeit bei uns gefunden.

Aber es gab in diesem Jahr auch noch Einschränkungen wegen Corona:

So hatte ich am 12. Mai 2022 einen Beratungstermin für Frauen durch die Koordinierungsstelle Frau und Betrieb im Rathaus angeboten. Leider erkrankte die Referentin dann genau an diesem Tag mit Corona und ich musste allen Frauen wieder absagen und sie auf andere Beratungsmöglichkeiten hinweisen.

Auch aufgrund der Risiken durch Corona gab es in diesem Jahr keine Feier zum Weltfrauentag und auch fast kein Frauenfrühstück.

Lediglich am 17.11.22 gab es noch ein allerletztes Abschiedsfrauenfrühstück im Haus Deutsch Krone, bei dem ich mich nach über 200 Treffen von meinen lieben Frauen verabschiedet habe.

Ich habe dort eine kleine Rückschau gehalten und einen Podcast abgespielt, den Emma-Marie Brockmeyer mit mir geführt hatte, und der im OS-Radio gelaufen ist. Wer Interesse hat, kann ihn sich unter diesem Link auch anhören:

<https://drive.google.com/file/d/1nEKsv9fX36I41Z5phXs3Jbx6YkZM1Ezg/view?usp=sharing>

Außerdem bedanke ich mich beim Wittlager Kreisblatt für die gute Zusammenarbeit und bei Frau Cornelia Müller für das Interview über meine Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte.

Heute verabschiedete ich mich nach 24 Jahren von Ihnen, von Euch.

Wenn man sich überlegt, dass die Frauen erst seit gut 100 Jahren das Wahlrecht haben, dann sind 24 Jahre Einsatz für die Frauen schon eine ganze Menge.

In diesen 24 Jahren hat sich Vieles getan im Hinblick auf die tatsächliche Gleichstellung von Männern und Frauen.

Frauen haben bewiesen, dass sie in der Politik genauso gut wichtige Ämter ausführen können wie Männer.

Es machen inzwischen genauso viele Mädchen wie Jungen Abitur und beim Studium sieht es genauso aus.

Seit nunmehr 20 Jahren haben Frauen einen besseren Schutz vor gewalttätigen Partnern durch das Gewaltschutzgesetz erhalten (Wer schlägt muss gehen).

Und niemand wird heute noch eine Rede halten, die mit "liebe Freunde" beginnt, wenn auch Frauen dabei anwesend sind.

Vor allem bei der Kinderbetreuung hat sich in den letzten Jahren eine Menge getan:

Als ich vor 24 Jahren anfangen wurde, waren die fast alle männlichen Ratsmitglieder der Auffassung, dass Kinderbetreuung Privatsache sei und in den Familien geregelt werden muss. Damals hat man mir gesagt: „Meine Frau hat auf unsere Kinder aufgepasst, dann können die jungen Frauen das heute doch auch machen!“

Die gesellschaftliche Entwicklung war aber nicht aufzuhalten und so haben wir inzwischen eine große Auswahl an hervorragenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Gemeinde Bad Essen.

Am Anfang meiner ehrenamtlichen Tätigkeit war ich auch noch für die Organisation von Tagesmütterkursen zuständig.

Diese Aufgabe fällt inzwischen in den Bereich des Familienbüros, welches ebenfalls eine große Unterstützung für die Familien in unserer Gemeinde ist.

Ich durfte als Gleichstellungsbeauftragte ein Teil dieser positiven Entwicklung sein und ich muss sagen es hat mir sehr viel Freude gemacht.

Eine Gleichstellungsbeauftragte kann nur so gut arbeiten, wie Rat und Verwaltung sie unterstützen.

Ich möchte mich daher bei euch allen ganz herzlich für euer Vertrauen und eure Unterstützung bedanken. Ich wünsche meiner Nachfolgerin im Amt ebenso viel Glück, Freude, gute Begegnungen und alles Gute.

Vielen Dank!

Ann Bruns

Gleichstellungsbeauftragte